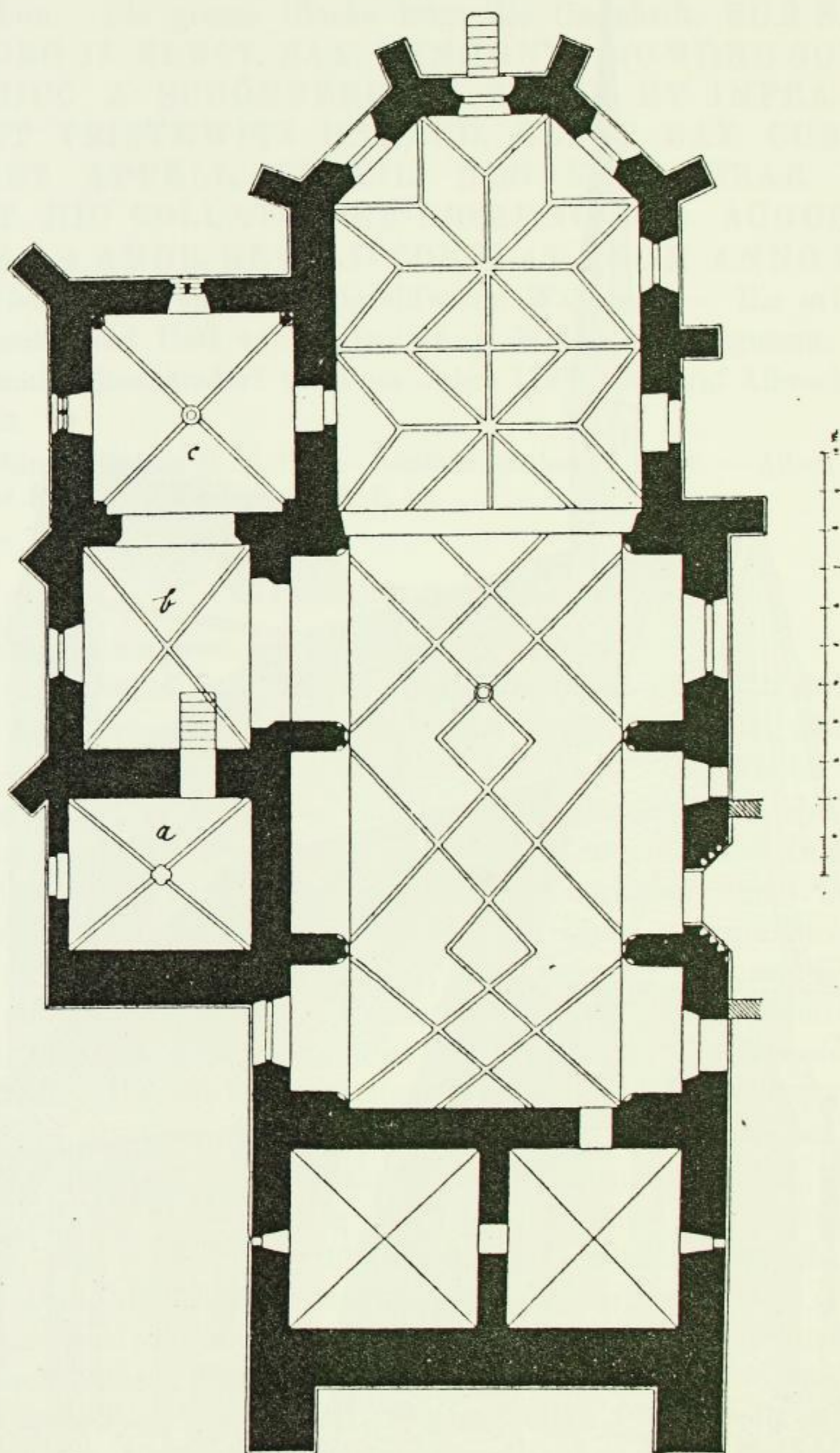


artigen mit Base versehenen Gewölbedienstes, welcher seiner Formirung nach dem Schlusse des 13. Jahrh. angehören kann. Mit diesem Reste dürfte der interessanteste Theil der Kirche, die sogenannte Wendelincapelle, in Verbind-

Fig. 59.



ung stehen (vergl. unter *c* und Fig. No. 60). Der Raum, welcher sich westlich durch einen normalen Spitzbogen öffnet, ist mit einem Kreuzgewölbe gedeckt, dessen einfach gekahlte breite Rippen auf Ecksäulen ruhen, deren Basen nur aus einem weit ausladenden Wulst gebildet und kaum mit den Schäften vermittelt sind.